

Persönliche Schutzausrüstung für Kontraktoren am Standort Düsseldorf

1 Zweck

Dieses Dokument beschreibt die von der BASF an die Kontraktoren gestellten verschiedenen Anforderungen zur Beistellung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) auf Basis der BASF-Verfahrensanweisung 0234.

2 Anwendungs-/Geltungsbereich

Dieses Dokument gilt für alle Kontraktoren und BASF-Mitarbeiter am BASF Standort Düsseldorf.

3 Erläuterungen, Begriffe, Abkürzungen

PSA	Persönliche Schutzausrüstung
AN	Auftragnehmer – Kontraktoren und seine Nachunternehmer, die am Standort Düsseldorf für die BASF arbeiten
AG	Auftraggeber der BASF PCN am Standort Düsseldorf
ArbSchG	Arbeitsschutzgesetz

4 Zuständigkeiten/Aufgaben

Grundsätzlich ist der AN für die Bereitstellung und ordnungsgemäße Benutzung von PSA für seine eigenen Mitarbeiter verantwortlich. Der AN hat für seine Tätigkeiten und Einsatzorte eine Gefährdungsbeurteilung zu erstellen und entsprechende Schutzmaßnahmen festzulegen.

Im Rahmen der gemeinsamen Gefährdungsbeurteilung in Form eines Erlaubnisscheins unterstützt die BASF beim Vorliegen betrieblicher Gefährdungen den Kontraktor bei der Auswahl geeigneter PSA und stellt ggf. nach Absprache diese PSA zur Verfügung. Entsprechende Regelungen sind frühzeitig zu vereinbaren, z. B. mit den BASF-Sicherheitskoordinatoren, Schichtmeistern, etc.

5 Verfahren/Prozess

Grundsätzlich hat der AN seinen Mitarbeitern*innen und Nachunternehmern eine „Standard PSA“ für die beim AG auszuführenden Tätigkeiten zur Verfügung zu stellen. Die entsprechenden PSA-Artikel sind in der unteren Tabelle in der Kategorie „Standard PSA“ aufgeführt.



Der Kontraktor unterweist seine eigenen Mitarbeiter vor der ersten Benutzung und danach regelmäßig im Umgang mit der verwendeten PSA. Die Unterweisungen sind schriftlich zu protokollieren und dem AG auf Anforderung vorzulegen.



Persönliche Schutzausrüstung als Ergebnis der gewerkespezifischen, tätigkeitsbezogenen Gefährdungsbeurteilung ist grundsätzlich durch den AN zu stellen.

Eine über die „Standard PSA“ hinausgehende „erweiterte PSA“, die für sehr spezifische auszuführende Tätigkeiten beim AG erforderlich sind, kann vom AG zur Verfügung gestellt.



Der AN (Kennzeichnung „F“ -Erlaubnisscheinbeauftragter - auf der Meldekarte) hat sofort bei der Übernahme der PSA durch den AG zu überprüfen, dass die von ihm übernommene PSA funktionsfähig und unbeschädigt ist, sowie mit den Angaben aus dem Erlaubnisschein übereinstimmt.

Eine chemisch kontaminierte PSA muss sofort gewechselt werden. Kontaminierte PSA kann nach Abstimmung mit dem Betrieb (Schichtmeister, Produktionsleiter) im jeweiligen Betriebsbereich entsorgt werden.




„Standard PSA“ – Mindestanforderung der BASF mit Empfehlung an den Kontraktor:				
Schutzbereich	Norm	PSA-Artikel	Bemerkung	Abbildung
Arbeitskleidung Allgemeiner Körperschutz	DGUV 112-189 DIN EN 340 DIN EN 11612:2015 DIN EN 61482, Klasse 1		Arbeitskleidung muss ableitfähig sein. Geeignet ist z. B. ein Mischgewebe mit hohem Baumwollanteil. Für PLT-Handwerker ist eine Schutzkleidung nach DIN EN 61482, Klasse 1, vorgeschrieben.	
Augenschutz	DIN EN 166	Schutzbrille mit ausreichendem Seitenschutz	Brillenträger müssen spezielle Überziehbrillen, Korrektorschutzbrillen oder eine zusätzliche Korbbrille tragen.	

Fußschutz: Sicherheitsschuhe	DIN EN ISO 20345	Mindestens S2	S3 Knöchelhoch mit Zehenschutz Ableitfähig (antistatisches Schuhwerk)	
Kopfschutz: Allgemeine Betriebsbereiche	DIN EN 397	Duroplast UP- GF, Glasfaser- Polyester-Helm	Formbeständigkeit bei Temperaturen bis +150°C. Gebrauchsdauer ~ 10 Jahre. Bezüglich einer Gefahr von herunter tropfenden Chemikalien, ohne offene Belüftungslöcher und umlaufender Rinne.	

„Erweiterte PSA“, die durch die BASF PCN gestellt werden kann:				
Schutzbereich	Norm	BASF PSA-Artikel	Bemerkung	Abbildung
Chemikalienschutzhandschuh	EN 388 (4.1.2.1), EN 374 JKL EN ISO - 1/2016 AJKLOPT	Ansell AlphaTec® 58-535	Chemikalienschutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk. Schutz vor den meisten chemikalischen Gefährdungen am Standort. Leichter Schutz vor mechanischen Gefährdungen. Gute Griffsicherheit.	
Chemikalienschutzhandschuh	EN 388:2016 (2.1.1.1.X) // EN 374-1 Typ A (B.C.I.K.L.M) // EN 16350:2014.	Butoject® 898	Chemikalienschutzhandschuh aus Butylkautschuk, zusätzliche elektrostatistische Eigenschaften	
Chemikalienschutzhandschuh	EN 388 (2,0,0,1), EN 374 AJL	KCL NitoPren 717	2 Materialschichten gefertigter Handschuh Nitril und Chloropren. Gute mechanische Grifffestigkeit. Nicht geeignet in Ex-Zone 1 Klasse IIc	
Atemschutz: Vollmaske (Einfilter)	DIN EN 136	Vollmaske	Filtergeräte die für kurzzeitige Arbeiten mit einer bekannten Schadstoffkonzentration und-zusammensetzung eingesetzt werden können	
Atemschutz: Filter	DIN EN 140	z. B. Dräger ABEK / AX mit Standard-Rundgewinde RA	Partikelfilter für feste und flüssige Partikel	
Körperschutz: Staubanzug	EN 13982-1 EN 17491-4 EN 1149-5 EN 1073-2	Tyvek® Einweg-Schutzanzug Classic Plus, Kategorie III, Typ 4/5/6,	Schutz gegen Partikel, Stäube, Fasern und Sprühnebel wässriger Lösungen, Reißverschluss mit selbstklebender Abdeckung Antistatisch	
Körperschutz: Chemikalienschutzanzug	EN 13982-1 EN17491-4 EN1149-5 EN 1073-2	TYCHEM® 2000 C Modell CH5 Schutz vor einer Vielzahl von anorganischen Gefahrstoffen am Standort	Overall Kategorie III, Typ 3B,4,5 & 6. Heißüberklebte Nähte, verklebbare doppelte Reißverschlussabdeckung.	

Körperschutz: Chemikalienschutzanzug mit Socke	EN 13982-1 EN17491-4 EN1149-5 EN 1073-2	Tychem® 6000 F FaceSeal Spezieller Schutzoverall für E-EMC/ON (EO/PO) Schutz vor hoch konzentrierten anorganischen Chemikalien	Overall Kategorie III, Typ 3-B,4-B,5-B & 6-B Rückeneinstieg mit doppelter Abdeckung, Druckknöpfen und Reißverschluss für erhöhten Schutz des Benutzers. Angearbeitete ableitungsfähige Socken mit Stiefelabdeckung.	
Körperschutz: Chemikalienschutzanzug	EN 14605 (Typ 3 + Typ 4), EN ISO 13982-1 (Typ 5), EN 13034 (Typ 6), EN 1073- 2, EN 14126, EN 114	DuPont™ Tychem® F, Modell CHA5 Schutz vor einer Vielzahl von organischen und anorganischen Gefahrstoffen am Standort	Kapuze mit Gummizug dichter Maskenabschluss heiß überklebte Nähte Gummizug an Arm- und Beinabschlüssen und Taille verklebbare, doppelte Reißverschlussabdeckung antistatisch	

Am Standort von der BASF eingesetzte PSA, die nicht gestellt wird und hier nur beispielhaft aufgezählt wird:

Schutzbereich	Norm	BASF PSA-Artikel	Bemerkung	Abbildung
Fußschutz: Sicherheitstiefel	DIN EN 20345	Dunlop Hypalon Chemieschutzstiefel	CE Kat. III Sicherheitsschuhe, S5 P-HRO-CR-AN EN 13832-3 Schutz gegen Chemikalien, B-L-M-N EN 13287 Rutschhemmung, In Verbindung mit Chemikalienschutzanzug.	
Augenschutz	DIN EN 166	Erweiterter Augenschutz durch Korbschutzbrille / Gesichtsschirm (Visier)	Für bestimmte Tätigkeiten (z. B. Flexen) und beim Öffnen von Rohrleitungen sind Korbschutzbrillen/Visiere erforderlich.	
Kopfschutz: Multifunktionshelm	DIN EN 397 / DIN EN 12492	UVEX Pheos Alpine Schutznormen für Industriehelme und Höhenhelme mit integrierten 4 Punkt Kinnriemen	Nur für den Einsatz auf dem Werksgelände der BASF Düsseldorf zugelassen. Für Mitarbeiter, die häufig Fahrrad fahren und ihren Fahrradhelm / Industrie- schutzhelm wechseln müssen. Mit Kinnriemen verpflichtend bei Arbeiten mit Absturzgefährdung.	

Kopfschutz: Allgemeine Betriebsbereiche und speziell Wasserglasfabrik	DIN EN 397	Schuberth BOB; Duroplast UP- GF, Glasfaser- Polyester-Helm	Formbeständigkeit bei Temperaturen bis +150°C. Gebrauchsdauer ~ 10 Jahre. Separate Kinnriemen und Gesichtsschutzschirm erhältlich.	
Kopfschutz: PLT Schalträume	DIN EN 397 alternativ DIN EN 50365	z.B. Schubert BOP ohne Lüftungsöffnun- gen	Zulassung bis 1000 Volt (AC) und 1500 Volt (DC); Antistatisch ableitfähig nach EN 60079-32-2	
Schutzhandschuhe	Norm: EN 388:2003 (2133), EN 388:2016 (2133X)	Einfache Stoff- Lederhandschuh e	Schutz vor leichten mechanischen Gefährdungen, Schutz vor Schmutz	
Schnittschutzhandschuhe	DIN EN 388	Schutzhandschu- he gegen mechanische Risiken: Hyflex 11-518 / Hyflex 11-840 / UVEX C500 XG	Arbeiten bei Schnittgefahr z. B. an Blechen, mit Glas	
Absturzsicherung	DGUV 112- 198 EN 361:2002	IKAR Auffanggurt IK G 2 B ggf. mit passendem Falldämpfer	Arbeiten mit Absturzgefahr z. B. auf Rohrbrücken. Geeignete Anschlagmittel / HSG (EN 355, EN360) sind zu verwenden.	
Atemschutz: Masken	EN 149:2001	Staubmaske FFP2 oder FFP3 z. B. 3M Aura 9300+	Schutz gegen gesundheitsschädliche, feste und flüssige Aerosole	
Warnkleidung	DIN EN 471 / DGUV 212- 016	Warnweste C474-Y Basic wargelb mit Klettverschluss		

Für Fragen zum Arbeitsschutz oder einer Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Personal Care and Nutrition GmbH am Standort Düsseldorf, ist der Arbeitsschutz zu kontaktieren:

arbeitsschutz-holthausen@basf.com

6 Historie

Datum	Änderung bzw. neue Themen	Verantwortlich	Rev. Nr.
01.07.2025	Erstellung	Heiko Richter	0
30.01.2026	Layout-Anpassungen	Yasemin Kara	1